

# Die B-33-Umfahrung Haslachs

Haslacher Wahlprüfsteine (1): Ist die oberirdische optimierte »Bündeltrasse« eine Lösung?

Die Kommunalwahl rückt näher. Mit den Wahlprüfsteinen fasst die Redaktion bei den verschiedenen Listen in den fünf Städten des Kinzigtales zu gewichtigen Themen nach, die den neuen Gemeinderat beschäftigen werden. Pro Liste kann ein Bewerber stellvertretend Stellung beziehen. Alle vier haben den gleichen Platz zur Verfügung – wer möchte, kann sich auch kürzer fassen.

Die B-33-Umfahrung Haslachs ist seit Jahrzehnten eine Belastung für die Anlieger und Autofahrer. Bis dato liegt keine baureife Planung auf dem Tisch, um das »Nadelöhr« zu beseitigen. Immerhin soll im Herbst eine oberirdische Variante durchs Mühlegrün vorgestellt werden, die Haslachs Einwände berücksichtigt. Der neue Gemeinderat wird sich folglich intensiv mit diesen neuen Plänen beschäftigen. Wir fragten nach: Wie stehen Sie zu einer »oberirdischen« Lösung durchs Mühlegrün? Könnten Sie einer solchen nach Wünschen aus Haslach modifizierten Variante zustimmen?



Fotos: Manfred Pagel, Parteien

## CDU: Möglichst alle Anliegen der Bürger berücksichtigen

**David Eisenmann (CDU):** Zur Umfahrung Haslachs sind wir mehrheitlich der Meinung, dass es nach wie vor erlaubt sein muss, für eine möglichst optimale Lösung für Haslach, Schnelllingen und Bollenbach zu kämpfen. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass die politische Entscheidung in der Frage einer wie auch immer gestalteten Umfahrungslösung möglichst alle Anliegen der Bürgerschaft berücksichtigt.

Dazu zählt neben der Troglösung im Osten beispielsweise der Anschluss im Westen, die Höhenlage, die Zweispurigkeit, der Schallschutz, der Hochwasserschutz, der Grünlandverbrauch und der Anschluss von Schnelllingen für Fußgänger und Radfahrer. Wenn die



Planer die Anliegen der Bürgerschaft nicht nur ernst nehmen, sondern auch bereit sind, diese vollumfänglich umzusetzen, dann sehen wir es als unsere Pflicht, die durch eine oberirdische Umfahrung entstehenden Nachteile gegen die Nachteile keiner Umfahrungslösung aufzuwiegen. Gibt es auch weiterhin keinerlei politische Unterstützung für eine unterirdische Lösung – eine Forderung die auch aus unserer Fraktion unverändert besteht – dann halten wir es für verwerflich, der Bürgerschaft Haslachs eine solche Verkehrssituation noch über Jahrzehnte zuzumuten.

## Freie Wähler: Ein tragbarer Kompromiss

**Joachim Prinzbach (FWV):** Die komplette Untertunnelung der B-33-Umfahrung war der Wunsch und auch das dringende Anliegen aller Fraktionen im Gemeinderat. Dafür haben wir uns einige Jahre intensiv eingesetzt. Leider wurde uns von allen Parteien und Planungsbehörden deutlich signalisiert, dass es keine Chance für einen Tunnel gibt. Gleichzeitig wurde die Verkehrssituation für Haslach aber auch im gesamten Kinzigtal immer belastender.

Die »modifizierte Bündelungsvariante« ist für die Freien Wähler ein tragbarer Kompromiss zwischen minimiertem Eingriff in die Landschaft, geringster Emission und zeitnaher Realisierung. Grundlage dabei ist die Teiluntertunnel (Trog Lösung) im



Osten (Bahn und Gewerbekanal), aber auch eine weitere Optimierung der Situation im Westen (unter anderem Brücke) sowie der Trasse (Breite, Lärmschutz).

Seitens der Fraktion ist eine Lösung, die eine deutliche Mehrheit in Haslach, Bollenbach und Schnelllingen findet, wesentliche Grundlage für die weiteren Planungen. Wenn die Wünsche aus allen Ortsteilen Haslachs berücksichtigt werden und ein schlüssiges Gesamtkonzept steht, sind wir hierfür offen. Deshalb setzen wir uns auch für eine Visualisierung der kompletten Trasse ein. Diese wäre dann der Bevölkerung öffentlich vorzustellen.

## Grüne: Unterführung löst nicht das Hauptproblem

**Wolfgang Schmid (Grüne):** Die nun beabsichtigte Troglösung würde die Landschaftsbeeinträchtigung im Osten Haslachs entschärfen und wäre somit eine Verbesserung. Diese Unterführung löst jedoch nicht das Hauptproblem einer Trasse durchs Überschwemmungsgebiet der Kinzig an der engsten Stelle. Die Hochwassergefahrenkarte macht erschreckend deutlich, was schon ein 50-jährliches Hochwasser für Schnelllingen und Haslach bedeuten würde. Und das nächste Hochwasser kommt bestimmt. Dies war auch mit ein Grund, dass der Haslacher Gemeinderat 2012 mit Zweidrittelmehrheit eine Trasse im Kinzigvorland ablehnt hat.



Die Lösung kann daher nur heißen: Unterführung im Osten, aber auch Unterführung der Kinzig. Das würde auch eine zusätzliche landschaftszerstörende dreistreifige Brücke von mindestens 200 Metern Länge im Westen überflüssig machen, ebenso würden Brücken über Gewerbekanal und Klosterbach entfallen und damit die Lärmbelastung vermindert. Außerdem würden Haslachs Stadtteile nicht von der Kernstadt abgeschnitten, man kann weiter Fußgänger- und Fahrradwege nutzen, lässt die Kinzig in ihrem Mittelbett. Ja zur möglichst schnellen Verbindung der Autobahnen A5 und A81, aber nicht durchs Überschwemmungsgebiet der Kinzig in Haslach.

## SPD: Ja zu einer zweispurigen schmalen Bündeltrasse

**Herbert Himmelsbach (SPD):** Kurz und bündig ja, Zustimmung! Ja zur schmalen Bündeltrasse (zweispurig), ja zur verkürzten Brücke im Westen, ja zur Unterführung im Osten (unter Bahn, Kanal und Straße). Mit dieser oberirdischen Lösung haben wir dann auch den Hochwasserschutz. Und bitte kein Störfeuer mehr, das uns weitere Jahre der Verkehrsquälerei brächte!



Quelle: OT 04.05.2019

Die Wahlprüfsteine

Heute: B-33-Umfahrung: Ist die modifizierte »Bündeltrasse« akzeptabel?

11. Mai: Wohnen in Haslach: Wie kann die Kommune das ermöglichen?

Kommunalwahlen

26. Mai 2019

Offenburger Tageblatt



18. Mai: Mehr Barrierefreiheit in Haslachs denkmalgeschützter Altstadt?

22. Mai: Wo liegen die Schwerpunkte der nächsten Jahre?



Ein Dossier zum Thema Kommunalwahl finden Sie unter: [www.bo.de/wahlen-2019](http://www.bo.de/wahlen-2019)